

Harry Potter - Familienkrieg

Harrys wahres Ich kommt zum Vorschein, doch wer ist er?

Von silberstreif

Kapitel 28: Projekte

Viel Spaß beim lesen!

28. Projekte

Die Aufregung über den Ausflug in den Verbotenen Wald legte sich bald. Walfried verlor sein Bein zwar nicht, dafür aber zwei Zehen. Das nahm er aber mit Humor.

Für den alten Auroren zählte nur noch den Übeltäter der Falle aufzuspüren und nach Askaban zu schicken.

So fiel Harrys Unterricht aus.

An dem Montagmorgen hang auf jeden Fall ein Brief am Schwarzen Brett:

An alle 7.Klässler:

Heute beginnen die Projekte und aus diesem Zweck werden sie gebeten sich um 9Uht in der Großen Halle zu versammeln.

Für jeden nicht Anwesenden werden 50Punkte seinem Haus abgezogen.

Stellvertretende Schulleiterin Mc Gonagall

Die Projekte...das wahrscheinlich spannendste Thema in diesem Jahr. Es war das Synonym für die Amulettmagie.

Hermine leierte sofort alles mehrfach herunter, was sie darüber in Erfahrung gebracht hatte:

"Also, als erstes werden wir wahrscheinlich einen Bogen ausfüllen müssen, der dann in eine Schüssel gelegt wird.

Der Zettel verbrennt und nach einiger Zeit wird dann das Amulett erscheinen, das für einen bestimmt ist."

Lavender war nicht so begeistert davon:

"Angeblich soll dieses Amulettszeug ein großer Mist sein...."

Um 9Uhr waren dann alle in der Halle.

Viele teilten die eher skeptische Meinung von Lavender, aber viele schrieben den Amuletten wahre Wunder zu.

Harry hatte auch schon von den Amuletten gehört.

Sie verstärkten die Zauberkraft des Trägers und sollten ihn bei der Ausübung der Magie helfen.

Jeder hat sein eigenes Amulett, das speziell auf ihn zugeschnitten ist.

Der Zauberstab symbolisiert die Magie des Trägers und leitet sie in die richtigen Bahnen.

Das Amulett hingegen symbolisiert den Geist und soll ihn mit der Magie verbinden. Da die Magie zu diesem Zweck schon ausgereift sein muss, wird der Vorgang erst im letzten Jahr vorgenommen.

Amulette können auch in geringem Maß von Muggeln benutzt werden.

Harry war genauso aufgeregt wie alle anderen und wartete gespannt auf da kommende.

Endlich stand Mc Gonagall auf und rief:

"Sicher wissen sie schon alle um was es geht.

Noch mal zur Erinnerung:

Sie werden an dem Projekt Amulette teilnehmen. In ihm werden sie ihr persönliches Amulett bekommen und lernen damit umzugehen.

Amulette stellen immer den Geist des Besitzers dar und sollen helfen dessen geistige Stärken noch zu vervielfachen.

Um das richtige Amulett für sie auszuwählen werden jetzt Fragebögen verteilt, die sie möglichst genau ausfüllen sollen.

Beantworten sie die Fragen ehrlich und vollständig! Niemand wird das geschriebene je lesen. Wenn sie fertig sind, kommen sie bitte vor und legen sie ihre Bögen in die Schüssel.

Zum ausfüllen haben sie den ganzen Vormittag Zeit.

Strengen sie sich an!"

Ein Schwenker ihres Zauberstabes und jedem flog ein Bogen Papier in die Hand. Alle Bögen waren gleich und hatten ungefähr 50 (!!!) Seiten.

Hermine setzte sich gleich hin und begann mit der Arbeit, während Ron erst einmal Harry ansah:

"Ganz schön viel, was? Ich bin gespannt welche sinnvollen Fragen gestellt werden."

"Damit könnte man einen Troll erschlagen." Lachte Harry. "Aber fangen wir lieber an. Herm ist schon bei der zweiten Seite."

Er setzte sich an den Gryffindorerhaustisch und tunkte seine Feder in das Tintenfass. Neugierig las er die erste Frage:

1. Wie ist ihr Name?

Erst wollte er nur Harry Potter hinschreiben, dann fiel ihm aber die Worte Mc Gonagalls ein.

So schrieb er: Harry Potter / Eteokles / Erwyn / Alarith / Smaragdblitz von Schwarznacht

2. Wie alt sind sie?

3. Welchen Beruf hätten sie gerne einmal?

4. Welchen Beruf üben sie im Moment aus?

Wieder eine knifflige Frage. Schüler? Ja. Aber sollte er auch noch Elbenprinz und Shoudoerbe hinzuschreiben? Er entschied sich für ja.

5. Sind sie verheiratet?

Ja, mit einem Drachen namens Lyra.

6. Sind sie verlobt?

Noch nicht, werde aber demnächst mit einer Elbin und einer Vampirin verlobt.

7. Wie sieht ihr Traumpartner aus?

8. Was ist die höchste Tugend eines Menschen?

9. Was ist ihre Lieblingsfarbe?

.....

34. Würden sie im Notfall töten?

35. Haben sie schon getötet?

.....

56. Welche Kampfsportarten beherrschen sie?

57. Sind sie ein Animagus?

58. Welche Animagusform beherrschen sie?

59. Was ist ihr Lieblingstier?

.....

71. Welchem Wesen auf der Erde vertrauen sie am meisten?

72. Warum vertrauen sie ihm?

73. Hatten sie schon mal eine Zukunftsvision?

.....

88. Können sie gut singen?

89. Was ist ihr Lieblingslied?

90. Spielen sie ein Instrument?

91. Singen sie gerne?

92. Hatten sie schon einmal etwas mit Muggeln zu tun?

.....

105. Sind sie muggleboren?

106. Stammen sie aus einer reinblütigen Familie?

107. Was ist ihr Lieblingsfach?

108. Wenn sie einem Drachen gegenüber stehen, was denken sie?

.....

123. Dachten sie schon mal an Selbstmord?
124. Wurde ihnen schon der Tod prophezeit?

.....

156. Können sie meditieren?

.....

204. In wen sind sie verliebt?
205. Haben sie nicht menschliche Eigenschaften?
206. Welche sind das?

.....

222. Wann stehen sie am Morgen auf?
223. Verbergen sie ihre Gefühle?
224. Wenn ja, wie oft am Tag?
225. Sind sie anders als die anderen Schüler?
226. Möchten sie anders sein?

.....

249. Haben sie Angst vorm Dunklen Lord?

.....

265. Was ist ihre schlimmste Angst?
266. Können sie ihr ins Gesicht sehen?
267. Können sie die Angst besiegen?

.....

293. Wenn sie alleine in einem Wald sind, wie fühlen sie sich da?

.....

312. Wie beschreiben sie ihre Kindheit?
313. Glauben sie an Gott?

.....

350. Was denken sie von Muggeln?
351. Verstehen sie ihre Technik?
352. Haben Muggle bewegte Bilder?
353. Was ist ein Kino?

.....

So ging es immer weiter und Harry hörte auf zu zählen, wie viel Fragen er beantwortet hatte und was für Fragen das überhaupt waren. Endlich war die letzte da:

1257. Welches Amulett glauben sie, werden sie bekommen?
- Das weiß ich nicht.

Er richtete sich erschöpft wie von einem Marathonlauf auf und ließ seinen Blick über die andere schweifen. Fast die Hälfte war schon fertig und gerade ging Seamus nach vorne, um seinen Bogen in die Schale zu werfen.

Das Feuer in der Schale leuchtete kurz blau auf und ging dann wieder in sein normales rot-orange über.

Harry tat es ihm nach und setzte sich dann wieder auf seinen Platz.

Ron war schon vor ihm fertig geworden, während Hermine noch 20min mehr brauchte.

Endlich hatten alle abgegeben und Mc Gonagall erhob sich abermals:

"Sicher sind sie jetzt alle müde und erschöpft. Aus diesem Grund wird der Nachmittagunterricht für sie alle ausfallen."

Jubel bei den Schülern und ein leichtes Lächeln bei den Lehrern. Mc Gonagall redete aber weiter:

"Schön das unsere Entscheidung sie freut, allerdings hat sie auch einen Nachteil. Sie dürfen von jetzt an, bis morgen Abend keine Magie ausführen."

Der Protest war laut und kraftvoll, doch die Lehrer waren davon unbeeindruckt.

"Das ist leider nötig, damit sich ihr Amulett an den Körper gewöhnt und es zu keinen Komplikationen kommt.

Aus diesem Grund werden sie alle morgen Vormittag, statt den üblichen Fächern Pflege für magische Geschöpfe haben. Dort wird keine Magie benötigt.

Sämtliche Magie ist verboten und wird auch bestraft.

Bei herausgehen, geben sie bitte ihre Zauberstäbe ab.

Auf Wiedersehen."

Grummelnd liefen die Schüler zu Ausgang, wo sie Flitwick schon erwartete:

"Gut so." rief er. "Alle Zauberstäbe zu mir. Ah Harry!"

Harry hatte gerade seinen Zauberstab abgegeben und sah den Lehrer verblüfft an. Was wollte er von ihm?

"Harry, es ist jegliche Magie verboten. Auch stablose."

Rasch nickte Harry und lief Ron hinterher, der schon ungeduldig wartete.

Der Nachmittag verging zäh und langweilig.

Ohne Magie konnte man in Hogwarts so gut wie nichts tun und es waren auch nur die Siebtklässler da.

Um 16Uhr hatte er alle Hausaufgaben erledigt, seine Schulbücher alle zweimal durchgelesen.

Ron hatte Mc Gonagall gefragt, ob zumindest Quidditch erlaubt sei, doch er bekam nur ein "Nein!" zur Antwort.

Müde sah sich Harry im Raum um und bekam eine Idee.

Der Unterricht war jetzt aus und Michelle hatte Zeit. Vielleicht konnte er sie besuchen?

Sofort machte er sich auf den Weg und stand Minuten später vor dem Wandteppich (diesmal ohne Kitharas Hilfe).

Das Passwort gesagt und schon war er im Wohnzimmer.

Dort erwartete ihn eine Überraschung - Michelle war nicht alleine.
Neben ihr auf der Couch saß der gefürchtetste, verhasste Tränkemeister - Severus Snape.

"Störe ich?"

"Nein. Ich wollte sowieso gerade gehen." Knurrte Snape und stand abrupt von der Couch auf.
Mit wehendem Mantel verließ er den Raum.

"Was war den das?" fragte Harry verblüfft.

"Keine Ahnung." Michelle hatte sich von ihrer Überraschung erholt und bot Harry an, sich zu setzen.

"Er war einfach vor meiner Tür gestanden und wollte herein kommen. Dann schwieg er fast 10 Minuten oder redete über einen seiner Tränke.
Dann kamst du und er ging....."

"Seltsam. Vielleicht wollte er einfach mit jemandem reden. Hast du das mit den Amuletten gehört?"

"Sicher. Hogwarts ist die einzige Schule in ganz Europa die Amulette verteilt." Erzählte sie begeistert. "Ich wünschte ich hätte auch eins....."

Den letzten Satz übergang Harry beflissen und fragte, warum den Hogwarts die einzige Schule sei, die das mache.

"Nun ja." Setzte Michelle an. "Amulette werden seit den Anfängen der Zauberei genutzt - anders als Zauberstäbe.

Sie haben keine so kraftvolle Magie, wie die Stäbe. Aber eine länger anhaltende. Auch Muggles können sie in gewissen Grenzen handhaben und das machten sie in vielen Augen minderwertig.

Die Hauptsache ist aber die, das Amulette und Runen sehr ähnlich ist. Bei beiden wird Magie in Verbindung mit einem Zeichen genutzt.

Der Unterschied aber ist eben, das Amulette den Geist eines Menschen symbolisieren und Runen die Magie, wie die Zauberstäbe.

Wird das Amulett dem richtigen Geist zugeführt kann es die Magie verstärken. Bei dem falschen Geist aber....es kam zu schrecklichen Unfällen."

Harry war beunruhigt.

Wenn Amulette so gefährlich waren, wie konnte Hogwarts das verantworten? Und was ist, wenn er ein falsches Amulett bekäme, würde seine Magie verrückt spielen?
Er fragte weiter:

"Michelle, aber wenn das stimmt...wie kannst du da auch ein Amulett wollen?"

Sie sah ihn kurz an, schüttelte dann den Kopf:

"Das was ich dir erzählt habe, war früher. Heute haben die meisten aus diesem Grund kein Amulett und sind immer noch geteilter Meinung über diese Sache. Aber man hat das Problem mit dem Zauberverbot weitgehend gelöst - also halte dich daran!"

"Ja, ja." Harry war erleichtert darüber, dass dieses Problem gelöst worden war. Und sein Plan sich in der Nacht in seiner Animagusgestalt zu den Elben zuschleichen, warf er sofort über Bord. Das Verwandeln war auch Magie.....

"Ich weiß, ich werde mich an das Verbot halten. Wie wirken eigentlich solche Amulette?"

"Ich kenne eigentlich kaum Leute mit einem Amulett, aber der Graf hat eins."

"Urgroßvater?!?"

"Ja, er wollte es unbedingt als er jung war. Ich glaube es war eine Mutprobe oder so was..."

Auf jeden Fall hat er das Amulett der gekreuzten Wadjra.

Ich finde das es gut zu ihm passt, es ist das Symbol des Donners und wird auch Diamantkeule genannt. Es kann in Ritualen zum Schutz gegen Dämonen und so verwendet werden."

"Und für was steht es?"

"Für Unhabhängigkeit und Unzerstörbarkeit."

Harry musste grinsen:

"Du hast recht, das passt wirklich gut zu ihm. Er kommt mir immer wie ein Fels in der Brandung vor.

Ist das mit allen Amuletten so, das sie zu ihrem Träger passen?"

"Normalerweise schon. Aber manchmal erkennt man es nicht auf den ersten Blick."

Michelle stand auf und ging zum Fenster.

Lange sah sie hinaus und es breitete sich eine angenehme Stille aus. Jeder hing seinen Gedanken nach.

Michelle fragte jedoch nach langer Zeit plötzlich:

"Wie haltest du es hier nur aus? Meine Sinne ist nur ein bisschen noch erhöht, obwohl ich ein Mensch bin und doch muss ich mindestens einmal am Tag nach draußen in die Natur und mich vom Krach der Schüler erholen.

Wie machst du das?"

Harry war von der Frage überrascht, antwortete aber ehrlich:

"Meine Sinne werden im Moment unterdrückt."

Aber vor allem mein Hörsinn funktioniert immer noch viel besser....auch ich habe Probleme mit dem Lärm.

Meine Vampirseite ist in diesem Bezug noch relativ friedlich.

Aber die Elben- und Todesengelgene in mir haben es wirklich schwer. Sie wollen raus.

An Halloween war ich gezwungen den Todesengel freizulassen und den Verbotenen Wald zu durchstreifen.

Auch gehe ich jeden zweiten Abend zu den Elben um zu singen und so....."

Mitleidig sah ihn Michelle an:

"Du hast es nicht gerade leicht."

~~~~~

So der Ruf nach Doppelkapiteln wird wieder lauter. Ich werde mal sehen, was sich organisieren lässt. \*smile\* Vielleicht schon morgen...

bye!